

Hagedorn, Friedrich von: Der schöne Kopf, an *** (1731)

- 1 Ja, ja, es reizt auch mich das blühende Gesicht,
- 2 Auch ich empfinde selbst die Kraft von diesen Blicken.
- 3 Der Mund, das Auge kann entzücken,
- 4 Und wer verehrt den vollen Busen nicht,
- 5 Der alles das an Liebreiz übersteiget,
- 6 Was Paris je gesehen, und Venus je gezeigt?

- 7 Doch Phryne schwatzt, und scherzt. Mein erster Trieb wird kalt.
- 8 Ihr lächerlicher Witz, ihr unerträglich Scherzen
- 9 Verliert die schon gefangnen Herzen:
- 10 Ich merke kaum die täuschende Gestalt.
- 11 Es wird ihr Sieg befördert, und gestöret,
- 12 So oft man sie erblickt, so oft man sie gehöret.

- 13 Mein Freund, dir ist gewiß Aesopus noch bekannt,
- 14 Der klügste Phrygier, der uns vom Fuchs erzählet,
- 15 Daß er ein Bild, dem nichts gefehlet,
- 16 Den schönsten Kopf bei einem Künstler fand.
- 17 Er rief: Wie schön ist Auge, Mund und Stirne!
- 18 Bewundernswerther Kopf, ach hättest du Gehirne!

(Textopus: Der schöne Kopf, an ***. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/41385>)